

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:  
Antrag, Fraktion der SPD  
Mitzeichnungen:Beratungsfolge:  
12.09.2018 BVV

BVV/018/VIII

**Betreff: Stellungnahme des Bezirks Pankow zum Entwurf des Nahverkehrsplans  
Berlin 2019 bis 2023****Die BVV möge beschließen:**

Der Bezirk Pankow unterstützt den Senat von Berlin beim Ausbau der Infrastrukturen des ÖPNV und bei der Ausweitung der ÖPNV-Angebote durch den Einsatz größerer Fahrzeuge oder auch Taktverdichtungen, insbesondere im Bezirk Pankow. Das gilt insbesondere für die folgenden im Entwurf des Nahverkehrsplan Berlins 2019 bis 2023 aufgeführten Maßnahmen:

- **S 2:** Kapazitätserweiterung der Züge von sechs auf acht Wagen (S. 267)
- **Ring-S-Bahn:** Kapazitätserweiterung der Züge von sechs auf acht Wagen (S. 265)
- **S 8:** Kapazitätserweiterung der Züge von vier auf sechs Wagen (S. 265)
- **U 2:** Prioritäre Verdichtung des Taktes von 4 Minuten in der HVZ auf 3,3 Minuten gemäß Auslieferung neuer Fahrzeuge (S. 272)
- **Straßenbahnlinie M1:** Einführung eines 10-Minuten-Taktes auf den Linienästen zur Schillerstraße und nach Rosenthal (S. 276) und eines 5-Minuten-Taktes zwischen Pastor-Niemöller-Platz und Bahnhof Pankow sowie ggfs. 5-Minuten-Takt bis Hackescher Markt
- **Straßenbahnlinie 50:** Einführung eine 5-Minuten-Taktes in der HVZ (S. 276)
- **Straßenbahnlinie M 2 und 10:** Umstellung des Betriebes auf größere 40 m lange Fahrzeuge (S. 277)
- **Omnibuslinie M 22:** Einführung einer neuen Metrobuslinie Kurt-Schumacher-Platz – Wilhelmsruh – Märkisches Viertel – Wittenau – Waidmannslust (S. 287)
- **Omnibuslinie M 58:** Einführung einer neuen Metrobuslinie Buch – Karow – Blankenburg – Niederschönhausen – Schönholz – Osloer Straße (S. 287)
- **Omnibuslinie M 59:** Einführung einer neuen Expressbuslinie Französisch Buchholz – Schönholz – Osloer Straße (S. 288)

**Schnelle Erschließung neuer Wohnquartiere durch Neubaustreckend er  
Straßenbahn**

Besonderen Wert legt der Bezirk Pankow auf die frühzeitige Anbindung der geplanten Neubauquartiere Blankenburger Süden und Pankower Tor mit zusammen bis zu 8.000 Wohneinheiten. Der Bezirk Pankow unterstützt deshalb die Darstellung (S. 281) und Realisierung der Sofortmaßnahmen Straßenbahn bis 2025 voll umfänglich und fordert eine möglichst schnelle Realisierung ein, da diese auch für städtebauliche

Grundsatzentscheidungen für den Ortsteil Heinersdorf besonders wichtig ist. Für den Blankenburger Süden liegt bereits eine positive Verkehrsmitteluntersuchung zugunsten der Straßenbahn vor. Für die wichtige tangentielle Verbindung Pankow-Heinersdorf-Weißenensee läuft die Untersuchung bereits.

### **S-Bahn Berlin: Perspektivische Maßnahmen**

Die aufgeführte perspektivische Ausweitung des S-Bahn-Verkehrs zwischen Buch und Bernau auf einen seitlangem geforderten 10-Minuten-Takt sowie die Einführung einer Line S 6 (Buch – Grünau) als starker Nord-Süd-Verbindung über den Innenstadt-Ostring finden die ausdrückliche Unterstützung des Bezirks (S. 268).

### **Regionalverkehr: Regionalbahnhof in Buch statt Turmbahnhof am Karower Kreuz**

Ausdrücklich befürwortet der Bezirk Pankow die Wiederinbetriebnahme der Heidekrautbahnen auf der Stammstrecke, die bereits in mehreren Drucksachen der BVV Pankow eingefordert ist. Angesichts der Vorarbeiten, dem geringen Planungsaufwand sowie den vergleichsweise niedrigen Realisierungskosten fordert der Bezirk eine zügige Aufnahme des Vorlaufbetriebes von und bis Wilhelmsruh und die sich zeitnah anschließende Durchbindung von und bis Gesundbrunnen (S. 262) Dazu sollen sich die Länder schnellstmöglich über die Bestellung der Fahrleistungen verständigen.

Der Bau und Betrieb eines Turmbahnhofs am Karower Kreuz (S. 209) wird hingegen unverändert vom Bezirk Pankow abgelehnt. Dem vergleichsweise geringen verkehrlichen Nutzen (siehe Kleine Anfrage 0505/VI: Turmbahnhof Karow) stehen hohe Investitionskosten und eine extrem aufwändige straßenseitige Erschließung gegenüber. Um angesichts der nicht vorhandenen Fahrgastpotenziale in der fußläufigen Umgebung am Karower Kreuz, werden Umsteigesituationen linientechnisch erzwungen, die nur in den seltensten Fällen mit geringen Wartezeiten verbunden sein dürften. Das gilt vor allem auch deshalb, weil Linien wie der RE 5 und die S 8 unverändert an einem Turmbahnhof ohne Haltemöglichkeit vorbeifahren müssen, da im Bereich des angedachten Turmbahnhofs nur für die Fern- und Regionalbahngleise genügend Platz vorhanden ist. Die Aussage auf Seite 209 ist somit irreführend und zu streichen. Da zusätzlich ein neues Planfeststellungsverfahren erforderlich ist, das noch nicht einmal begonnen wurde, ist eine Realisierung dieser wenig sinnvollen Idee erst weit nach der Laufzeit des Nahverkehrsplans und kaum vor 2030 möglich. Auch vor diesem Hintergrund wird die Aufführung im neuen Nahverkehrsplan abgelehnt. Schließlich kommt auch aus dem Entwurf des Nahverkehrsplans selbst unter möglicherweise zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Projekt i2030 heraus, das eine Realisierung vor 2025 nicht möglich ist (S. 262).

Im Gegenzug fehlt dem Bezirk Pankow die Aufnahme eines Regionalbahnhalts im wachsenden Ortsteil Buch, in dem neben den bedeutenden Medizin- und Wissenschaftsstandorten auch erhebliche Neubaupotenziale mit ca. 4.600 Wohnungen realisiert werden sollen, die für eine schnelle Anbindung an den Süd-Osten Berlins und den BER sprechen. Insofern ist – gerade auch im Zusammenhang mit dem Projekt i2030 – mindestens die Untersuchung der Möglichkeiten eines derartigen Haltepunkts zu untersuchen.

Berlin, den 04.09.2018

Einreicher: Fraktion der SPD  
Roland Schröder, Marc Lenkeit

## Siehe Ausfertigung nach Beschlussfassung

Begründung siehe Rückseite

---

### Abstimmungsergebnis:

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

### Abstimmungsverhalten:

_____	einstimmig
_____	mehrheitlich
_____	Ja-Stimmen
_____	Gegenstimmen
_____	Enthaltungen

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_ federführend

---

---

---

**Begründung:**

Der Nahverkehrsplan Berlin 2019 - 2023 umfasst zahlreiche Angebotsverbesserungen im stark wachsenden Bezirk Pankow, die dringend erforderlich sind. Deshalb unterstützt und ermuntert der Bezirk Pankow den Senat bei der Umsetzung dieser Maßnahmen. Gerade auch deshalb, weil aufgrund der nicht vorhandenen Alternativen Mobilität und Verkehr im Bezirk Pankow vor allem durch den ÖPNV und über den Radverkehr erfolgen müssen.

Der Turmbahnhof Karow ist ein immer wieder kehrendes Thema. Die Begründung für seine Errichtung wird aber nicht besser und stets werden Vorstellungen und Ideen verbreitet, die weit jenseits der Potenziale eines derartigen Bahnhofs fernab von jedweder verkehrlichen Erschließung und ohne einen eigenen Einzugsbereich möglich sind. Mit der Anfrage „0505/VI: Turmbahnhof Karow“ wurde der geringen Nutzen und der hohe bauliche Aufwand bereits abschließend herausgearbeitet. Der Bezirk Pankow hat sich deshalb ganz bewusst mit einem einstimmigen Beschluss für einen Regionalbahnhof im stark aufwachsenden Ortsteil Buch mit seinen wichtigen Medizin- und Wissenschaftsstandorten und gegen den Turmbahnhof Karow mit seiner nur geringen Erschließungs- und Umsteigefunktion entschieden. Der Bezirk möchte daher eine Änderung des Nahverkehrsplans Berlin 2019 - 2023 erreichen.